



Café eröffnet in Bergen

TV Gerthe an der Kapazitätsgrenze

Harpener Bach wird renaturiert

GLASFASER
RUHR

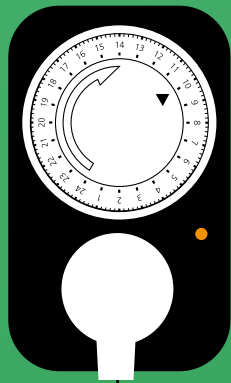
**WIR BRINGEN BOCHUM
DAS GLASFASERNETZ!**

ENDLICH HIGH-SPEED-INTERNET AUCH FÜR SIE!

www.GLASFASER-RUHR.de



WIR MACHEN VIEL
AUS UND SORGEN
GEMEINSAM
FÜR EIN BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST.



INHALT

Was Sie interessieren könnte...

- Auf einen Kaffee im Jedermann - Seite 7**
- Aus „Gerthe West“ wird „Wohnen am Hillerberg“ - Seite 8**
- Denkmalschutz für Bauprojekt „Lothringen“ - Seite 9**
- Erste Kleidertauschparty beim USB - Seite 11**
- TV Gerthe: Sportverein ist an der Kapazitätsgrenze - Seite 13**
- Histobo: Ein deutscher Fussballmeister aus Bochum - Seite 14**
- Gerther Treff: Weihnachtsmarkt war ein Erfolg - Seite 21**



Liebe Leserinnen und Leser,

bald ist Weihnachten und anschließend ist das Jahr 2022 schnell Geschichte. Noch läuft aber der Jahresendspurt. Für viele Menschen fällt das Weihnachtsfest in diesem Jahr allerdings schmaler aus. Die Weihnachtsgans oder der Braten zum Fest sind deutlich teurer, genauso wie Strom und Gas. Da bin ich froh, zumindest Heiligabend traditionell und günstig Bockwurst mit Kartoffelsalat auf den Tisch zu bringen.

Weihnachten in der Krise. Hier wird sicher auch bei den Geschenken der Gürtel enger geschnallt. Doch Konsum ist nicht alles. Denken wir nur kurz zurück. Nach zwei Jahren Coronapandemie können wir in diesem Jahr endlich wieder mit der ganzen Familie im Wohnzimmer am Weihnachtsbaum sitzen. Sogar ohne Maske! Eigentlich normal, in den letzten Jahren aber nicht selbstverständlich, und für mich auf jeden Fall ein Grund zur Freude.

Auch die Weihnachtsmärkte versprühen endlich wieder weihnachtliches Flair. Der süße Geruch von gebrannten Mandeln, gemischt mit warmen Glühweindampf, heißer Bratwurst und frittierten Pommes, dazu der Geschmack einer Banane mit Schokoüberzug. Natürlich klassisch zartbitter. Wenn dazu dann im Hintergrund noch George Michael „Last Christmas“ säuselt, ist das einfach unschlagbar Weihnachten.

Ihnen Allen wünsche ich eine schöne Vorweihnachtszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Glück Auf
Ihr Björn Pinno



EDITORIAL

Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski, Dietmar Nolte

Anzeigenbearbeitung:
Ruhrtal-Verlag
Tel.: 0234/58744377
kontakt@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn
Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 17.2.2023
Redaktions-/Anzeigenschluss: 3.2.2023

Liebe Bochumerinnen und Bochumer,

die Adventszeit hat begonnen, schon bald ist Weihnachten.

Im dritten Corona-Jahr ist die Mehrheit von uns - teilweise mehrfach – geimpft, und viele Einschränkungen sind weggefallen. Die Pandemie tritt aktuell mehr und mehr in den Hintergrund. Dagegen sind wir seit dem 24. Februar Zeugen eines unbegreiflichen Krieges, den Russland gegen die Ukraine führt. Auswirkungen auf unser eigenes Leben wie Inflation oder Energieknappheit schüren bei vielen Mitmenschen Sorgen, aber gegenlenkende Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen schaffen auch die nötige Zuversicht, dass wir die Krisen des Jahres 2022 gemeinsam bewältigen können.

Eine Zuversicht, die auch durch die riesige Welle der Hilfsbereitschaft in unserer Stadt gespeist wird und die zu uns geflüchtete Menschen aus der Ukraine erfahren. Der Zusammenhalt in der Stadt, so ist mein Eindruck, ist in den zurückliegenden Monaten noch stärker geworden. Und dafür bin ich Ihnen, liebe Bochumerinnen und Bochumer, von Herzen dankbar! Gelebte Mitmenschlichkeit hat in Bochum ein Zuhause. Das macht unsere Stadt so lebens- und liebenswert! Besinnen wir uns in der Advents- und Weihnachtszeit darauf. Und richten wir unseren Blick nach vorne und auf die Dinge, auf die wir uns jetzt wieder freuen können: Für die einen mag das ein Weihnachtsmarktbesuch sein, der sich wieder fast so anfühlt wie vor Corona. Die anderen freuen sich auf ein Weihnachtsfest im großen Kreis. Und wieder andere können die Silvester-Party nicht erwarten.

Egal, was Sie auch vorhaben: Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freundeskreisen friedliche und harmonische Feiertage sowie einen guten Start in ein gesundes neues Jahr 2023.

Ihr Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister





Weihnachtsdekoration und prachtvolle Gestecke waren beim Tag der offenen Tür besonders gefragt. Foto: Jens-Martin Gorny

Tausende strömen zum Tag der offenen Tür

Werkstatt Constantin-Bewatt lädt wieder zum beliebten Basar

Nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Pause hat die Werkstatt Constantin-Bewatt wieder die Adventszeit eingeläutet – mit ihrem Tag der offenen Tür Ende November. Tausende Besucherinnen und Besucher strömten auf das Gelände an der Hiltroper Straße, um Produkte aus der Werkstatt und weiteren Einrichtungen der Behindertenhilfe der Diakonie Ruhr zu erwerben.

Viele Menschen aus Bochum und Umgebung hatten die beliebte Veranstaltung offenbar vermisst. Schon vor der Eröffnung um 10 Uhr wartete eine große Menschenmenge vor dem Tor auf Einlass. Gefragt waren selbst gestaltete weihnachtliche Artikel – von

Dekoration und Textilien bis hin zu prachtvollen Adventsgestecken und originellen Geschenkideen. Die beliebten Adventskränze konnten diesmal auch im Onlineshop auf der Homepage der Werkstätten, telefonisch oder per Formular vorbestellt werden.

Aufgrund der aktuellen Regelungen der Corona-Schutzverordnung und zum Schutz vor Ansteckung fand die Veranstaltung diesmal ausschließlich im Außenbereich statt. Das tat trotz eisiger Temperaturen der Stimmung keinen Abbruch. Vor allem auf dem kulinarischen Marktplatz mit seinen Buden kam Weihnachtsmarktatmosphäre auf. Dort ließen sich die Besucherinnen und Besucher Klassiker wie Reibekuchen oder Currywurst Pommes, edle Genüsse wie Flammhachs sowie Glühwein, Punsch und andere warme und kalte Getränke schmecken.

Der Tag der offenen Tür war für die Werkstattbeschäftigten und die Mitarbeitenden zudem eine schöne Gelegenheit, die Produkte und Möglichkeiten der Werkstatt Constantin-Bewatt bekannt zu machen und zu präsentieren. Von der Müllkammerbox „mü“ bis zu Kreativarbeiten war das gesamte Spektrum zu sehen.

Werbung

Bochum hat viel zu bieten. Auch für Ihre Geldanlage.

Lernen Sie jetzt unsere aktuellen Sparkasse Bochum
Express-Zertifikate Relax der DekaBank kennen.

Investieren schafft Zukunft.

Wir beraten Sie gern.

 Sparkasse
Bochum

 „Deka
Investments

Fotos (2): Adobe Stock, Stadt Bochum

Vor einer Anlageentscheidung in Zertifikate wird potenziellen Anlegern empfohlen, den Wertpapierprospekt zu lesen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Anlageentscheidung vollends zu verstehen. Die Billigung des Prospekts durch die zuständige Behörde ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Der Wertpapierprospekt und eventuelle Nachträge können unter <https://www.deka.de/deka-gruppe/wertpapierprospekte> unter dem Reiter „EPIHS-II-22“ heruntergeladen werden. Sämtliche Wertpapierinformationen sowie die aktuellen Basisinformationsblätter sind ebenfalls bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale (www.deka.de), 60625 Frankfurt kostenlos erhältlich. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

 Finanzgruppe



Hans-Friedel Donschen,
BV-Mitglied der Fraktion
FDP/UWG: Freie Bürger,
informiert



Sehr oft höre und lese ich, wie weit Deutschland in der Digitaltechnik im Ländervergleich zurückliegt, quasi digitales Entwicklungsland ist. Weiße Flächen in der Internetversorgung und in den Schulen Engpässe in der Digitalbildung. Insgesamt sollen wir aber auf dem Weg der Besserung sein. Man sieht es auch in unserer Stadt und in unserem Umfeld an den zahlreichen Nutzern der Handys, Laptops und Tablets in der Öffentlichkeit, was manchmal auch sehr störend sein kann. Die permanente Präsenz ist Segen und Fluch zugleich.

Was gut ist: Schnell Hilfe in Notsituationen anfordern, aktuelle, persönliche Begebenheiten als zeitnahe Nachricht versenden und kurzfristige Treffs vereinbaren, auch im Bildmodus. Einkäufe, Zahlungen, und Vereinbarungen, Termine online tätigen. Was schlecht ist: Betrügereien, Abzocke, massenhaft ungewollte Werbung, die den Speicher füllen, obszöne Mails und das ständige „Ping“, das auf eine neue Info hinweist. Und manch einer ist darüber erstaunt, wie bekannt doch unsere Daten sind.

Im Alltag hakt's oftmals. Versicherungen, Banken, Ämter, Bezahl-dienste, Onlineshops, Krankenkassen und Arztpraxen bieten alle-samt Onlinezugänge an: meistens nach eigenem Duktus, selten einheitlich. Aber warum nur diese unterschiedlichen Muster und Systeme? Warum erfolgen persönliche Identifizierung nicht über eine persönliche Kennung, wie die ID-Nummer beim Finanzamt? Die Liste der Benennungen und Passwörter (Mindestvorgaben) wird immer länger. Das ist nervig, zeitaufwendig und oftmals von vergeblicher Mühe geprägt.

Es kann aber noch aufwendiger kommen, wenn zum Beispiel eine App zu laden ist und der Personalausweis zur Identifizierung eingescannt werden muss. Vorderseite, Rückseite und dann in einem Winkel, aber bitte ohne Fremdlicht (!) über den Scanner drehen. Nach dem dritten Fehlversuch wird man aufgefordert, persönlich an der zuständigen Haupt- oder Zweigstelle zur Identifizierung vorstellig zu werden, die schon mal in einer anderen, weiter entfernten Stadt liegen kann. Puh.

Thema Arztpraxen: Hat man das Glück, nach mehrmaligem An-wählen eine Verbindung zu erhalten, beginnt die musikalische Warteschleife und erhält Angaben über die aktuelle Wartezeit oder wie viele Anrufer vorab bedient werden müssen. Eventuell kommt auch der Hinweis, den Anruf zu einem späteren Zeit-punkt zu wiederholen. Ist man endlich an der Reihe, sind Fragen zu beantworten, aufgeteilt in mehreren Themen-Positionen, bei



denen man nach der dritten Antwort die vorherigen nicht mehr weiß. Kurios wird es, wenn nach langer Wartezeit eine Internetad-resse empfohlen wird, um dort einen Termin zu vereinbaren. Es erscheint dann zum Beispiel eine Liste aller Fachärzte der Stadt. Jetzt darf ich nach dem Arzt suchen, der sowieso schon seit Jah-ren mein behandelnder Arzt ist. Wie wohltuend ist es doch hinge-gen, wenn ein direkter Anruf klappt und eine freundliche Person nach meinem Anrufgrund fragt.

Weihnachten steht vor der Tür. Da macht das digitale Leben eine kurze Pause. Das ist gut so. Gönnen Sie sich Ruhe, atmen Sie durch, üben Sie sich in Gelassenheit. Denn der smarte Wahnsinn wird auch im neuen Jahr weitergehen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch!

Ihr Hans-Friedel Donschen

GUTE PFLEGE AUS EINER HAND!

AWO Tagespflege
Schulstraße 16
44866 Bochum

Tel. 02327 929311
E-Mail
tagespflege.bochum@awo-ruhr-mitte.de

Ambulante Pflege
Hermann-Löns-Str. 65
44623 Herne

Tel. 02323 5850115
E-Mail
awo-ambulant@awo-ruhr-mitte.de







Fynn, Lehrerin Regina Nebert und Ahmed bedienen im Café Jedermann.

Auf einen Kaffee im Jedermann

Schüler betreiben Café für die Nachbarschaft

So etwas hat in Bergen einfach gefehlt. Ein Treffpunkt für alle, die Lust auf einen gemütlichen Kaffee oder ein schönes Stück selbst gemachten Kuchen haben. Let's come together – das ist das Motto des Café Jedermann.

Nur leider hat dieses Café nur einmal die Woche nachmittags geöffnet, jeden Mittwoch von 14.30 Uhr bis um 17 Uhr. Und damit sind wir auch schon bei der Besonderheit des Café Jedermann. Es befindet sich in der Hilda-Heinemann-Schule in der Eifelstraße. Einmal die Woche bauen Schüler und Lehrer der Förderschule Bistro-Garnituren auf. Im Schulkiosk wird Kaffee gekocht, die Kuchen werden in der schuleigenen Back-AG vorbereitet, das Foyer der Schule wird zur guten Stube, gedämpftes Licht, Musik, ansprechende Dekoration. Menschen aus der Nachbarschaft sind gekommen, zum Teil ganze Gruppen von älteren Damen, aber auch Männer, die allein an ihrem Tisch sitzen und Kuchen essen.

Schüler der oberen Klassen kellnern in eigens angefertigten Schürzen, alles wie in einem richtigen Café. Mit dabei ist auch Fynn. Der Junge hat das Down-Syndrom und liebt seinen Job: „Hier kann ich was machen“, sagt er, „ich komme mit neuen Leuten in Kontakt, die Arbeit ist gut, es macht Spaß.“ Hinter einem Tisch steht Ahmed und bereitet frische Waffeln zu. An manchen Mittwochnachmittagen sind das schon mal 50 - 60 Stück. „Fast eine ganze Schüssel Teig“, sagt er, „aber ich habe alles im Griff.“ Die Hilda-Heinemann-Schule hat das Café im Mai nicht ohne Grund eröffnet. „Entstanden ist die Idee für ein Café für die Nachbarschaft aus einem Erasmus-Projekt“, erzählt Lehrer Dirk Robens, der heute zum Kaffeekochen eingeteilt ist, „jetzt läuft es unabhängig davon weiter. Für uns steht das im Kontext der Berufsvorbereitung. Gerade im Bereich der Gastronomie haben wir die Hoffnung, manche unserer Schüler im ersten Arbeitsmarkt platzieren zu können.“ Kontakte zu anderen inklusiven Betrieben gibt es bereits, auch erste Praktika sind möglich.



Das Café Jedermann trägt sich übrigens selbst, Besucher gibt es genug, gerade im Sommer waren die Sitze draußen sehr beliebt. Gewinne gehen zu einhundert Prozent an den Förderverein der Schule. Das Trinkgeld kann in ein Sparschwein geworfen werden und wird geteilt oder für gemeinsame Aktivitäten genutzt. Wenn gute Arbeit geleistet wird, wie es die Schüler im Café Jedermann tun, dann sollte das auch belohnt werden.



Aus „Gerthe West“ wird „Wohnen Am Hillerberg“

Neubaugebiet bekommt neuen Namen

„Gerthe West“ lautete der Arbeitstitel für das geplante Neubaugebiet zwischen Gerthe und Hiltrop. Der Name geht auf die einst geplante Ortsumgehung für den Stadtteil Gerthe zurück. Welchen Namen das neue Wohngebiet künftig tragen soll, das konnten Bürgerinnen und Bürger der Stadtverwaltung online vorschlagen. „Wir haben 120 Einsendungen bekommen. Das ist eine sehr gute Resonanz“, freut sich Projektleiterin Isabel Gryska.

Die Jury zur Auswahl des Namens, bestehend aus Mitgliedern der Bezirksvertretung Nord und der Stadtverwaltung, hatte also jede Menge zu tun. Am Ende gelangten zehn Vorschläge in die engere Auswahl. „Wir haben durchaus etwas länger über die Namen diskutiert. Zum Schluss hatte „Wohnen Am Hillerberg“ aber mit klarer Mehrheit die Nase vorn“, so Henry Donner, Bezirksbürgermeister Bochum Nord. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Namensvorschläge „Quartier an der Landwehr“ und „Parkquartier-Nord“. Die drei besten Namensvorschläge wurden mit einem Preisgeld von jeweils 100 Euro prämiert. Darüber durften sich der Gewinner Arno Haarmann sowie Laura Krüger (Quartier an der Landwehr) und Friedel Donschen (Parkquartier Nord) freuen. Friedel Donschen sitzt auch für UWG/Freie Bürger in der Bezirksvertretung Nord. Er spendet sein Preisgeld an die Stiftung Erlöserkirche Hiltrop.

Weitere Bürgerbeteiligung für „Wohnen Am Hillerberg“ geplant

Mit der neuen Namensgebung beginnt nun auch die städtebauliche und freiraumplanerische Vertiefung der bisher erarbeiteten Rahmenplanung. Diese Aufgabe übernimmt das Planungsteam, bestehend aus „Landschaft planen + bauen“ und „Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH“. Beide kommen aus der Nachbarstadt Dortmund. Auf Grundlage des Entwurfes der beiden Büros wird die Bebauungsplanung erarbeitet. Im weiteren Planungsprozess wird allen Interessierten die Möglichkeit gegeben, sich an der Planung zu beteiligen und Ideen, Wünsche sowie Kritikpunkte einzubringen. Dazu soll es weitere Bürgerbeteiligungsformate geben. Wie diese konkret aussehen, wird noch erarbeitet. Auch das Begleit- und Empfehlungsgremium mit Experten und fünf Bürgerinnen und Bürgern wird weitergeführt. Bereits in der Rahmenplanungsphase hat dieses Gremium wichtige Impulse gegeben.



Die Planskizze des Baugebietes. Foto: Stadt Bochum

Das ist „Wohnen Am Hillerberg“

Die aktuelle Rahmenplanung sieht für das Neubaugebiet „Wohnen Am Hillerberg“ ca. 400 Wohneinheiten vor. Die weitere Planung fokussiert sich auf die Entwicklung qualitätsvoller Baustrukturen und Freiräume unter Berücksichtigung der weiteren Zielsetzung sowie der wirtschaftlichen Perspektive. Ziele sind unter anderem eine integrierte Quartiersentwicklung, ein behutsamer Umgang mit dem Bestand, mindestens 30 Prozent öffentlich geförderter Wohnraum sowie die Entwicklung eines autoarmen Quartiers. Um das Neubaugebiet zu realisieren, muss der Sportplatz, den der BV Hiltrop nutzt, an die Sodinger Straße verlegt werden. Läuft alles nach Plan, sollen erste Bauarbeiten und die Vermarktung der Grundstücke Anfang 2026 beginnen. „Wohnen Am Hillerberg“ wird durch NRW.URBAN als „Entwicklungsgesellschaft auf Zeit“ unterstützt.



Bezirksbürgermeister Henry Donner, Schriftführer der BV Nord Günther Krethke, Projektleiterin Isabel Gryska sowie Wettbewerbsgewinner Arno Haarmann und seine Ehefrau Ulrike Lüdiger (v.l.). Foto: Stadt Bochum



Das Verwaltungsgebäude Lothringen

Denkmalschutz könnte Bauprojekt „Lothringen“ in Gerthe helfen

Zu Jahresbeginn sind rund um das alte Verwaltungsgebäude der Zeche Lothringen viele alte große Bäume gefällt worden. Es sollte auch endlich mit dem Umbau begonnen werden. Passiert ist aber nichts. Teilweise liegt das gefällte Holz sogar noch auf dem Grundstück. Inzwischen ist klar: Das Projekt, große exklusive Loftwohnungen im Haus zu bauen und zu verkaufen, ist gescheitert. Damit es irgendwie weitergeht, könnte jetzt ausgerechnet der Denkmalschutz dem Projekt helfen.

Mietwohnungen sind ein Thema

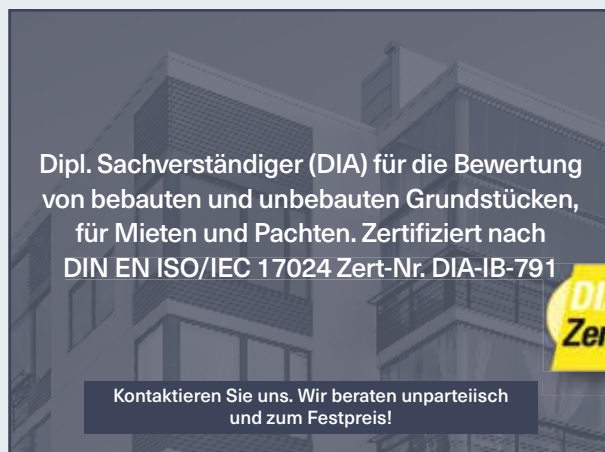
„Die Entwicklung hat gegen uns gearbeitet“, sagt Projektentwickler Andreas Seipp. Durch die Energiekrise seien Loftwohnungen mit vier Meter Deckenhöhe schwierig zu vermarkten. Das ist klar, denn der Wohnraum will auch beheizt werden und das ist inzwischen ziemlich teuer. Deshalb wird nun für den Bau über Solaranlage und Wärmepumpenheizung nachgedacht. Dazu kommen noch massive Kostensteigerungen beim Baumaterial. Ursprünglich sollte mit jeder Menge Stahl der Dachstuhl für Maisonettwohnungen umgestaltet werden. Das Thema ist vom Tisch. Zudem gibt es keine günstigen Kredite mehr, um Wohnungen zu kaufen. Der Markt ist ziemlich schwierig. Deshalb denkt Andreas Seipp nun darüber nach, Mietwohnungen in der alten Zechenverwaltung Lothringen in Gerthe anzubieten.

Denkmalschutz könnte Abschreibung verbessern

Außerdem überlegt der Projektleiter, Denkmalschutz für die Zechenverwaltung in Gerthe nochmal prüfen zu lassen. Rein rechnerisch würde ihm das helfen, die Kosten für den Umbau

schneller abschreiben zu können. Ob Denkmalschutz aber für die spätere Nutzung hilfreich ist, bleibt offen. Auch könnten durch Auflagen des Denkmalschutzes die Umbaukosten weiter steigen. 2008 hatte sich der Landschaftsverband noch gegen Denkmalschutz entschieden. Begründung: Das Gebäude ist in Etappen und verschiedenen Baustilen errichtet worden. Das will Andreas Seipp nochmal aufrollen.

Ein zeitnahe Baubeginn, egal für welches Umbauprojekt, ist für die alte Zechenverwaltung an der Lothringer Straße jedenfalls nicht in Sicht. Seit mehreren Jahren zeichnet sich das Bauprojekt durch Stillstand aus. Gerther Bürger hatten vor mehr als fünf Jahren für den Erhalt des stadtteilprägenden Hauses gekämpft und erst durch viele Unterschriften möglich gemacht, dass es nicht abgerissen wurde.

Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten. Zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024 Zert-Nr. DIA-IB-791

Kontaktieren Sie uns. Wir beraten unparteiisch und zum Festpreis!



HS Immobiliengesellschaft
Immobilien-gutachten

Ernst Steinbach,
Geschäftsführer

- Verkehrswertgutachten zur Vorlage bei Gerichten, Finanzämtern und Behörden in Erbschaftsangelegenheiten, bei Scheidungsverfahren und gesetzlichen Betreuungen -
- Verkehrswertgutachten zu Erbbaurechten, Nießbrauch und Wohnungsrechten -
- Kurzgutachten für den privaten Gebrauch -
- Kaufpreisberatung vor Immobilienwerb -
- Plausibilisierung vorhandener Gutachten -

HS Immobiliengesellschaft UG
Bövinghauser Hellweg 32 | 44805 Bochum | Telefon: +49 171 321 03 78
ernst.steinbach@icloud.com | www.hsi.nrw



Hat den Laden auf den Weg gebracht: Veli Ihtiyar im XXL-Kiosk an der Rüsingstraße.

Die komplette Familie arbeitet im XXL-Kiosk in Werne mit

„Ich bin in der Rüsingstraße groß geworden und habe mir schon als Kind hier am Kioskfenster meine Süßigkeiten geholt“. Veli Ihtiyar ist der Bude treu geblieben: Nach 30 Jahren bei Opel als Industrieelektroniker und Instandhalter ist er jetzt im XXL-Kiosk an der Rüsingstraße 1, Ecke Werner Hellweg, der „Mann im Hintergrund“. Mittlerweile leitet eigentlich sein Sohn Berkant den Familienbetrieb, obwohl dieser nebenbei noch eine weitere Firma hat und an der RUB Management studiert.

Zum Kiosk-Betreiber wurde Vater Veli Ihtiyar durch einen Zufall: „Ich habe mir morgens hier meine Brötchen geholt. Der damalige Besitzer hat mich angesprochen, ob ich den Laden nicht kaufen will.“ Das traf sich gut im Jahr 2014. Denn die Werksschließung stand bevor. Andere Arbeitsangebote gab es zwar, allerdings hunderte Kilometer entfernt. Und Veli Ihtiyar wollte nicht weg. Die Kinder standen kurz vor dem Abitur, und er hatte ein Haus in Werne gekauft. „Eigentlich hatte ich gedacht, ich mache das so nebenbei“, erzählt er. Aber der XXL-Kiosk wurde ein Fulltime-Job. Kein Wunder bei der Größe: Neben der alten Bude mit großem Fenster und den vielen Bonbonieren gibt es eine Lotto-Annahmestelle plus DHL-Paketshop, einen Lebensmittel- und Getränk-

kebereich und viele, viele Regale, in denen man in der Not auch Glühbirnen oder Weihnachtsbaumkugeln findet. Der XXL-Kiosk hat schon einige Umbauten hinter sich und war Heimat verschiedener Geschäftsideen: eine Kneipe namens Rüsing-Eck und ein Dönerladen gehörten dazu. Heute bekommt man eben alles auf einmal: „Bei uns gibt es morgens ab fünf belegte Brötchen und Kaffee, für die Handwerker, Bockwurst und Mettwurst und um sieben oder acht Uhr kommt die Nachbarschaft. Bei uns geht keiner leer aus“, schmunzelt Veli Ihtiyar. „Einmal hin, alles drin, das gilt auch bei uns.“ Der große Pluspunkt des XXL-Kiosk ist der eigene Parkplatz direkt vor dem Geschäft, günstig gelegen, um mal eben stressfrei vom Werner Hellweg, sozusagen „auf der Durchreise“, abzubiegen und sich zu versorgen. Dahinter steckt harte Arbeit. Dabei hilft die ganze Familie mit, ebenso wie eine Angestellte, die bereits beim Vorbesitzer beschäftigt war und übernommen wurde.

Das alte Kiosk-Fenster mit der klassischen Verkaufsluke, an dem der junge Veli seine Bonbons gekauft hat, gibt es natürlich immer noch. So viel Tradition muss sein. „Das“, sagt der Familienvater, „ist das Aushängeschild jedes Kiosks. Und ich habe noch nirgends so viele verschiedene Süßigkeiten-Boxen gesehen wie bei uns.“ Könnte stimmen.

Fußballplatz soll umbenannt werden

Die SpVgg Gerthe 11 will das Gerdi-Harpers-Stadion

Jeder Karnevalsverein hätte dieses Ereignis groß gefeiert: 111 Jahre wurde die Spielvereinigung Gerthe in diesem Jahr. Die Gerther feierten diesen besonderen Geburtstag allerdings recht bescheiden in der Gaststätte Kalinka am Castroper Hellweg. Vor allem um den Nachwuchs geht es der SpVgg Gerthe 11, schon seit über einem Vierteljahrhundert. Dafür gibt es zum Beispiel den jährlichen „Kinderfußballwerbetag“ auf der Sportanlage an der Heinrichstraße, bei dem sich Kindergartenmannschaften messen. In diesem Jahr konnte der Kinderfußballwerbetag zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie wieder stattfinden. Die 28. Austragung soll dann im kommenden Mai steigen. Der Platz an der Heinrichstraße, der eigentlich „Am Ehrenmal“ heißt, wird dann wahrscheinlich noch schöner sein. Der SpVgg Gerthe sind Fördermittel aus dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“ zugesprochen worden. Die Jugendbegegnungsstätte bekommt ein Vordach, gleichzeitig renoviert die Stadt Bochum die Tribünen.

Jetzt aber zurück zum Namen des Platzes: Der soll ab dem kommenden Jahr möglichst anders heißen. Der Verein will, dass die Sportanlage nach „Gerdi“ Harpers benannt wird. Der Gerther war in den 1950er Jahren deutscher Nationalspieler, der erste Bochumer überhaupt. Als Vertragsspieler kickte er in Sodingen, blieb seinem Gerther Heimat-Club aber ein Leben lang verbunden. Im nächsten Jahr will der Verein die Namensänderung des Stadions in Gerthe beantragen. Unterstützung dafür gab es sogar von der inzwischen leider verstorbenen Fußball-Legende Uwe Seeler. Anfang des Jahres hatte „Uns Uwe“ einen Brief in der Sache an die SpVgg Gerthe geschickt. Harpers und Seeler hatten unter Sepp Herberger gemeinsam in der Nationalelf gespielt.





Erste Kleidertauschparty beim USB

30 Jahre Zusammenarbeit im Bereich Umweltbildung feierten die Verbraucherzentrale Bochum und die USB Bochum GmbH bei einer Kleidertauschparty: (v.l.) Friederike Farsen, Verbraucherzentrale NRW, Andrea Thume, Leiterin Verbraucherzentrale Bochum, Manuela Weber, Umweltberaterin Verbraucherzentrale Bochum, Barbara Winkmeier, Leiterin Unternehmenskommunikation USB Bochum GmbH. Foto: USB

Getragene und gebrauchte Kleidungsstücke können noch viel Freude machen, wenn man sie weitergeben kann. Im Trend sind Kleidertauschpartys, bei denen gebrauchte Kleidungsstücke untereinander getauscht werden können. Die USB Bochum GmbH und die Verbraucherzentrale Bochum hatten unlängst zur ersten gemeinsamen Kleidertauschparty in die USB-Verwaltung eingeladen. Mit der gut besuchten Nachhaltigkeitsveranstaltung feierten USB und Verbraucherzentrale ihre 30-jährige Zusammenarbeit im Bereich Umweltbildung, die damals als Modellprojekt in der Region ihren Anfang nahm.

Bei der ersten Kleidertauschparty trafen viele gutgelaunte Bochumerinnen und Bochumer zusammen, die gerne den Inhalt ihres Kleiderschranks verändern oder Platz schaffen wollten. Kleider, Taschen, Hosen, T-Shirts, Jacken und vieles mehr waren auf den Tischen und Kleiderständen in der Kantine der USB-Verwaltung aufgebaut und konnten getauscht werden.

Das Prinzip lautete: Es wird nichts gezahlt, nur getauscht! Ein Großteil der guten Stücke fand tatsächlich neue Besitzer, die sich über eine Auffrischung ihrer Garderobe freuten. Am Ende der dreistündigen Kleidertauschparty blieben trotzdem ein paar Kleidungsstücke übrig. USB und Verbraucherzentrale spendeten diese an die Wattenscheider Tafel e.V. Aufgrund des guten Feedbacks der vielen Tauschwilligen wird der USB die Kleidertauschparty auch im kommenden Jahr regelmäßig wiederholen.



STEUERBERATER
Dipl.-Finanzwirt Heinrich Donner
Regierungsrat a. D.

Hunsrückstr. 25
44805 Bochum

Tel.: 0234-5887416
Mobil 0151-26787639
donner.bo@t-online.de



**SPD-Ratsmitglied
Ernst Steinbach
informiert**

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn im Bochumer Norden,

alle Jahre wieder und doch immer anders steht Weihnachten vor der Tür. In diesem Jahr freuen wir uns nach der Coronapause auf einen verlängerten Weihnachtsmarkt. Hierbei geht es nicht (nur) um Kommerz und Geschäft. Es geht um Geselligkeit, Zusammenkommen, Gespräche von Angesicht zu Angesicht zu führen, also Nähe erleben. Ob nun eine Tanne beleuchtet oder unbeleuchtet vor dem Rathaus steht, ist nebensächlich. Wir können uns wieder treffen, sehen und miteinander reden.

Doch die Welt hat sich verändert, mit und wegen Corona, und wir ändern uns mit ihr. Ich möchte Sie einladen, einmal über ein alternatives Weihnachtsmenü nachzudenken. Wenn die Jugend unsere Zukunft ist, sollten wir ihr auch Gehör verschaffen und uns mit ihren Themen beschäftigen, etwa mit veganem Essen. Vegane Ernährung ist Ausdruck einer Haltung. Weg von der Massentierhaltung, hin zur nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Felder. An drei bis vier Tagen in der Woche auf Fleisch zu verzichten funktioniert – wie früher bei unseren Eltern und Großeltern. Auch bei der Schulverpflegung wollen wir als alternative Kost veganes Essen anbieten. Ein entsprechender Versuch ist bereits im Klaus-Steilmann-Berufskolleg in Wattenscheid erfolgreich eingeführt und angenommen worden. Dabei muss auf Genuss nicht verzichtet werden. Wenn wir alle gemeinsam an drei bis vier Tagen in der Woche auf Fleisch verzichten, fördern wir unsere eigene Gesundheit und sparen CO₂. Immerhin hat die Landwirtschaft in Deutschland (Stand 2020) mit 8,2 Prozent einen erheblichen Anteil an der Produktion von klimaschädlichem CO₂.

Ich habe Ihnen, unter Mithilfe meiner jüngsten Tochter, ein veganes Weihnachtsmenü mit Wahlmöglichkeit im Hauptgang aus

dem Internet herausgesucht – natürlich von uns getestet. Die Rezepte finden Sie, wenn Sie den Links hinter den Rezepten folgen.

Vorspeise: Blumenkohl-Karottensuppe
(veganmom.de: bit.ly/3gP7vLP)

Hauptspeise : vegane Kohlroutaden mit passender Sauce
(zuckerjagdwurst.com: bit.ly/3XOVNkW und bit.ly/3Fmnmw) oder ein veganes Gulasch mit Rotkohl und Klößen nach polnischer Art
(byanjushka.com: bit.ly/3Ukw9BC)

Nachspeise : winterlicher Bratapfel-Crumble
(blueberryvegan.com: bit.ly/3gSul51)

Werfen Sie einen Blick darauf, vielleicht gefällt Ihnen, was Sie sehen und lesen. Es würde mich freuen! Ich wünsche Ihnen ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest, gute Gespräche im Kreis Ihrer Familien und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Ernst Steinbach
Ratsmitglied und Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Bildung



Willkommen zuhause

**Wohnungen für
Generationen**

Raum fürs Leben

VBW

www.vbw-bochum.de

TV Gerthe: Sportverein ist an der Kapazitätsgrenze

Neue Sportstätten dringend benötigt

Der TV Gerthe erlebt derzeit einen regelrechten Run auf stark nachgefragte Sportarten wie Basket- und Volleyball, Judo und Badminton. Dabei stehen insbesondere Kinder und Jugendliche im Fokus. Auch im Bereich der Vorschulkinder wird es in den Gruppen drubbelig. Beim Schwimmen gibt es sogar schon einen Aufnahmestopp.

Wartelisten für Schwimmunterricht geschlossen

„Wir können keine Kinder mehr aufnehmen. Die Wartelisten sind inzwischen einfach zu lang“, sagt Ulrich Boehner aus dem Vorstand des TV Gerthe. Der Verein kann lediglich zwei Stunden Schwimmunterricht anbieten und das auch nicht im Stadtteil, sondern in der Heinrich-Böll-Schule in Riemke! „Wir würden auch gerne Wassergymnastik für Senioren anbieten. Darüber brauchen wir aber nicht nachzudenken“, so Boehner. In Gerthe, Hiltrop, Bergen oder Harpen gibt es weder Lehrschwimmbecken noch Schwimmbad. Das Lehrschwimmbecken in Kornharpen ist seit den Sommerferien auf Grund von Reparaturarbeiten geschlossen. Ein Zeitpunkt für die Wiederinbetriebnahme ist nicht in Sicht. Der Bochumer Norden ist sozusagen trockengelegt.

Hallenzeiten nicht vorhanden

Auch in den Hallensportarten, die der TV Gerthe, mit über 1200 Mitgliedern einer der größten Vereine in Bochum, anbietet, boomt das Geschäft. „Das ist eigentlich eine erfreuliche Entwicklung. Aber die Gruppen sind inzwischen häufig zu voll, um ein zielführendes Training zu machen. Auch hier gibt es inzwischen lange Wartelisten“, schildert TV-Vorstandsmitglied Ulrich Boehner die Situation. Die vorhandenen Hallenzeiten sind ausgereizt. Neue Trainingszeiten einzurichten würde nur gehen, wenn andere gestrichen werden und das ist nur der Status Quo!

Aktionen werden geplant

Schaut man sich die geplanten Neubaumaßnahmen allein im Gerther Raum an, muss der TV Gerthe in Zukunft mit weiterem Zulauf rechnen. Bewältigen kann der Sportverein ihn ohne zumindest eine zusätzliche Sporthalle nicht. Eine Sportstättenbedarfsanalyse der Stadt für ganz Bochum empfiehlt neben vielen anderen Maßnahmen den Neubau einer Zweifeldsporthalle im Bereich des Schulzentrums. In der Stadtverwaltung wird aber trotzdem noch diskutiert, ob das überhaupt nötig ist, oder ob nicht noch andere Stadtteile dringenderen Bedarf haben. Der TV Gerthe will jetzt aber nicht tatenlos zusehen und die Ergebnisse abwarten. Der Verein möchte mit Aktionen auf die schlechte Situation für Sportvereine im Bochumer Norden aufmerksam machen.





HAKOAH 1925

Histobo: Ein deutscher Fußballmeister aus Bochum

Erich Gottschalk verlor seine komplette Familie durch den Holocaust

Seit dem Juni gibt es in Bochum einen Erich-Gottschalk-Platz, an der Blumenstraße, Ecke Castroper Straße. Die Grünfläche ehrt den Mann, der seine Fußballmannschaft zur einzigen Deutschen Meisterschaft führte, die jemals ein Bochumer Team außerhalb der Jugend gewonnen hat. Den Namen der Mannschaft wird kaum einer in Erinnerung haben: „Schild Bochum“.

Schild – so nannten die Nazis die Fußball-Liga, in der ausschließlich jüdische Mannschaften spielten, jüdische Spieler wurden aus den Vereinen des DFB ausgeschlossen. Wer weiterhin Sport treiben wollte, musste dem „Sportbund Schild“ beitreten. Der wurde durch die Zugänge zahlreicher sehr guter Fußballspieler zu einem hochklassigen Verband. „Schild Bochum“ war aus dem jüdischen Club TuS Hakoah Bochum hervorgegangen. Erich Gottschalk war der Kapitän der Mannschaft, die 1938 Deutscher Meister wurde, mit einem 4:1 gegen Stuttgart. Vorher war die Mannschaft schon dreimal westdeutscher Meister geworden. Und das ohne eigenen Platz – kein Sportverein wollte jüdische Spieler auf seinen Trainingsstätten zulassen. Nach 1938 wurden keine Meisterschaften mehr ausgetragen.

Erich Gottschalk erlitt ein Schicksal, das viele jüdische Mitbürger teilten. In der Reichspogromnacht zerstörten die Nazis das Ge-

schäft seiner Eltern auf der Luisenstraße, in dem er arbeitete. Erich Gottschalk und sein Vater kamen ins KZ Sachsenhausen. Anschließend floh er mit Eltern und Ehefrau in die Niederlande, eine weitere Flucht nach Südafrika verhinderte der deutsche Überfall auf das Land. Erich Gottschalk und Familie wurden interniert und 1944 erst nach Theresienstadt, dann nach Auschwitz deportiert. Dort wurden sämtliche Familienmitglieder bis auf

Erich Gottschalk selbst ermordet, seine Frau, seine dreijährige Tochter, die im niederländischen Internierungslager geboren wurde, die Familie seines Bruders Siegfried. Erich Gottschalk leistete Zwangsarbeit, auf einem der berüchtigten Todesmärsche gelang ihm die Flucht. Eine polnische Familie gewährte ihm Unterschlupf, pflegte ihn gesund. Gottschalk kam nach der Befreiung durch die Rote Armee erst nach Odessa, dann nach Marseille. Erst, als er 1945 wieder die Niederlande erreichte, erfuhr er vom Verlust seiner gesamten Familie.

Es folgten Jahre, in denen er, traumatisiert, nicht Fuß fassen konnte. Erst Mitte der 1950er Jahre wurde es besser, Anfang der 1960er Jahre heiratete er eine Niederländerin. Dass er mal Deutscher Fußballmeister war, wollte ihm

kaum jemand glauben, wenn er einmal davon erzählte. Im Jahre 1996 verstarb Erich Gottschalk mit 90 Jahren. Heute erinnern in Bochum Stolpersteine in der Luisenstraße an ihn und seine Familie. Der Erich-Gottschalk-Platz ehrt den Kapitän der einzigen Bochumer Männermannschaft, die jemals deutscher Meister wurde.



Hochzeit 1937 mit Rosa








Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

Unsere Stärken als Familienunternehmen:

KOMPETENZ · KONTINUITÄT · KUNDENNÄHE

1952



2022



**CDU-Ratsmitglied
Roland Mitschke
informiert**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Adventszeit soll ja eigentlich eine Zeit der Besinnlichkeit und der Hoffnung auf ein schönes Weihnachtsfest sein. Hoffentlich ist das bei Ihnen so, bei mir leider nicht. Ein Termin jagt den nächsten. Arbeitskreise, Fachausschüsse, der Rat, das Ruhrparlament – alle müssen unbedingt noch tagen. Zu den wichtigsten Themen zählen jahreszeitgemäß der Haushalt der Stadt und die Gebührenordnungen.

Es kommt einiges auf uns zu. Die durch Putins Überfall auf die Ukraine ausgelöste Energiekrise fordert jeden von uns. Dazu kommt die Inflation, die sich besonders bei Lebensmittelpreisen zeigt. Zwar sind die Preise an den Tankstellen in den letzten Tagen wieder etwas gesunken und bei den Rentnern sind 300 € für den Inflationsausgleich angekommen, dennoch muss so mancher den Gürtel enger schnallen. Hilfreich ist das Aussetzen der Energie-Abschlagzahlungen im Dezember. Die Stadtwerke erhöhen den Strompreis für die Kunden mit Basistarif ab Januar 2023 um 57 %. Auch die Gaskunden werden erneut zur Kasse gebeten. Gegenüber November 2021 geht der Gaspreis um mehr als 50 % nach oben. Bei der Fernwärme sieht es nicht viel anders aus. Also Stromsparen, Heizung etwas herunter drehen, Pullover und Strickjacke anziehen. Meine Generation hat so etwas bislang nicht erleben müssen, gleichwohl relativiert sich vieles, wenn wir die Bilder aus der Ukraine im Fernsehen sehen. Aus meinem Engagement bei der Tafel Bochum und Wattenscheid weiss ich um die Nöte der Menschen, die aus der Ukraine zu uns gekommen sind. Wenn Sie mit Geld- oder Sachspenden helfen können, melden Sie sich: Tel. 02327-328597, IBAN DE44 4305 0001 0000 4149 46.

Gerade vor Weihnachten sollten wir ein offenes Auge für Not auch in unserer engeren Umgebung haben. Manches ist nicht sofort sichtbar und es gibt Menschen – vor allem ältere –, die ihre Not nicht zeigen wollen und die aus Scham auch nicht zum Amt gehen. Suchen wir doch das Gespräch mit diesen Nachbarn, vielleicht öffnen sie sich ja bei einer Begegnung. Auch wenn die wirtschaftlichen Aussichten nicht gerade rosig sind und ein Ende des fürchterlichen Krieges in der Ukraine nicht absehbar ist, wir sollten unsere Zuversicht behalten. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und eine guten Rutsch in ein friedliches und für Sie erfolgreiches Neues Jahr 2023 – und bleiben Sie gesund!

Ihr Roland Mitschke, ro.mitschke@googlemail.com

100% RUHRGEBIET FÜR EUROPA!



THIERS BESCHERT FROHE WEIHNACHTEN:

Wir verlosen 8 Geschenkgutscheine im Wert von insgesamt 600 EURO! (1 x 200 €, 1 x 100 € und 6 x 50 €)

Jeder Kunde erhält am 13. und 16. Dezember ein Los in unserem Direktverkauf. Zu gewinnen gibt es Gutscheine für einen Weihnachtseinkauf Ihrer Wahl.

Bekanntgabe am 17.12. / Abholung der Gutscheine am 20.12. im Direktverkauf

Direktverkauf:
dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr

Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH |
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de

hallobo.

**wünscht frohe
Weihnachten und ein
gutes neues Jahr!**



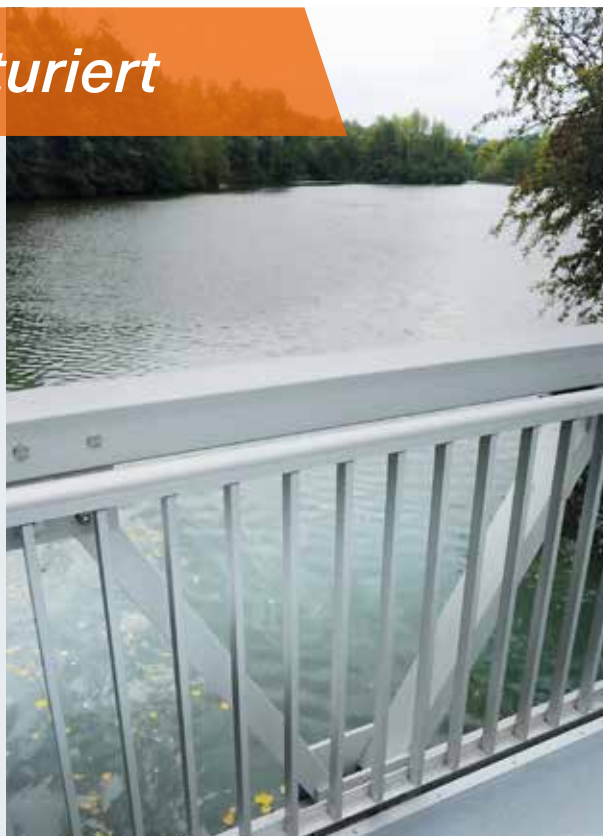
Harpener Bach wird renaturiert

Stadt hat ein Jahr mehr Zeit bekommen

Am Ümminger See wird groß umgebaut, das ist bekannt. Betroffen von den Bauarbeiten ist aber auch der Harpener Bach – und mit ihm die Harpener Teiche. Oder Werner Teiche, es geht ja beides.

Der Harpener Bach wird gleichzeitig renaturiert, er soll kein Grubenwasser mehr führen. „Das läuft Hand in Hand mit dem Umbau am Ümminger See“, sagte uns Andrea Baltussen vom Grünflächenamt der Stadt, die Arbeiten laufen. Eigentlich sollten diese schon im Sommer dieses Jahres beendet sein, um auch die entsprechenden Fördergelder zu erhalten. Die Bezirksregierung in Arnsberg hat die Frist allerdings um ein Jahr verlängert, so dass jetzt bis Ende Juni Zeit ist, den Umbau abzuschließen. Der Harpener Bach soll dann neben der Grubenwasser-Leitung verlaufen, die die Werner/Harpener Teiche speist. „Ohne das Grubenwasser aus Robert Müser könnten die Teiche nicht existieren“, so Andrea Baltussen. Um die Wässer zu trennen, wird ein Wehr gebaut. An den Uferbereichen passiert nichts, einem Spaziergang steht weiterhin also nichts im Weg.

Wo man aber gerade schon mal dabei ist, ein paar Sachen umzukrempeln, hatte die SPD im Rat noch eine Idee. „An den Werner Teichen tut sich eine ganze Menge, es sollen grüne Naturgärten entstehen und der Harpener Bach bekommt einen neuen Verlauf. Im Zuge dieser Arbeiten könnte auch der alte Weg über die ehemalige Bergehalde deutlich aufgewertet werden“, sagt das Werner Ratsmitglied Christian Kalisch. Seit vielen Jahren sei der Weg



nicht mehr begehbar. Durch die Umbauarbeiten bietet sich eine gute Gelegenheit, um den Weg wieder instand zu setzen.

Da sich in der Nähe des zugewucherten Weges der Parkway-Emischer-Ruhr-Radweg befindet, könnten so außerdem neue Verbindungen entstehen. Im Rat der Stadt Bochum läuft eine Anfrage zum Thema, bei Redaktionsschluss dieser hallobo-Ausgabe war noch nichts über eine Antwort der Stadtverwaltung bekannt.

Freie Demokraten
FDP
FDP-Ratsfraktion

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben frohe und besinnliche Weihnachtstage!

www.fdp-fraktion-bochum.de
FDP-Fraktion@bochum.de

**Gerhard
FREY GmbH**

- Wartung
- Reparatur
- Badsanierung

Josephinenstraße 117 • 44807 Bochum
Telefon 0234 - 59 12 86 u. 59 12 72
Telefax 0234 - 59 66 06
E-Mail info@frey-bochum.de
Internet www.frey-bochum.de

Judoka der DJK Hiltrop-Bergen meistern Gürtelprüfung

Verein endlich wieder auf Freizeitfahrt

Man kann auch eine Freizeitfahrt sportlich nutzen. So hat das die Judo-Abteilung der DJK Hiltrop-Bergen gemacht. Bei der traditionellen Sport- und Freizeitfahrt nach Hachen im Sauerland, die zum ersten Mal nach der Corona-Pandemie wieder stattfinden konnte, haben die 16 Judoka für ihre Gurtprüfungen trainiert – und diese erfolgreich bestanden. „Es wurde viel Zeit in der Judohalle verbracht und mit sehr viel schweißtreibendem Fleiß und Freude am Sport für die nächsten Gürtelprüfungen trainiert“, schreibt der Verein. „So verwunderte es nicht, dass die Prüfung nicht schiefgehen konnte. Es haben alle Judoka mit allerbesten Leistung den nächst höheren Rand im Judo verdient und tragen ihre neue Gürtelfarbe mit Stolz.“ Der Spaß ohne Sport kam bei der Fahrt aber auch nicht zu kurz: Schwimmen, Kegeln, Biathlon sowie ein Grillabend rundeten den Ausflug ab.



Wer Interesse hat, den Judosport ein wenig näher kennenzulernen, kann bei der DJK Hiltrop Probestunden machen. Es gibt Trainingseinheiten für die verschiedenen Altersgruppen, für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Infos gibt es im Internet unter www.djk-hiltrop.de.



Bochums TAFEL erhält die GWV-Jubiläumsspende Wohnungsbaugenossenschaft rundet Betrag auf



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen der GWV!



Gut wohnen
in Bochum.

Gemeinnütziger
Wohnungsverein
zu Bochum eG

Folgen Sie uns
auf Social Media:



gww-bochum.de

Der Gemeinnützige Wohnungsverein zu Bochum, Bochums größte Wohnungsgenossenschaft, feierte kürzlich sein 120-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Events spendeten die geladenen Gäste 3.150 Euro an die Tafel Bochum und Wattenscheid e.V. Der GWV rundete die Summe auf 3.500 Euro auf. „Die Lage bei der Tafel ist dramatisch, denn viele können kaum noch ihre Lebensmittel bezahlen. Dazu zählen immer häufiger Rentner, Alleinerziehende oder sogenannte ‚Working Poor‘. Derzeit gibt es sogar einen Aufnahmestopp und selbst Bedürftige werden abgewiesen. Es spielen sich herzerreißende Szenen ab“, so der 1. Vorsitzende der Tafel, Stefan Schulze, bei der Übergabe der gespendeten Mittel. Die Schlangen vor der Lebensmittelausgabe würden immer länger, die Spenden sich aber reduzieren.





Die Pochers schneiden eine BigMac-Torte an und halb Bochum sieht bei hallobo digital zu

Ein Termin in Bochum hat Comedian Oliver Pocher im November richtig viel Spaß gemacht, und wir waren live dabei: Gemeinsam mit seiner Frau Amira schnitt der Comedian und Influencer eine überdimensionale Torte in Form eines „Big Mac“ an. Er eröffnete dabei die neue McDonald's-Filiale am Harpener Hellweg. Das Video, das wir davon bei Facebook und Instagram gepostet haben, ging im Anschluss viral – allein bei Facebook haben über 75.000 Menschen dieses Video gesehen, es gab weit mehr als 300 Kommentare. Auch bei Instagram hatte das Reel durchschlagenden Erfolg, über 8.000 Konten wurden erreicht.

Mittlerweile steuern wir bei Facebook auf die 5000-Follower-Marke zu, bei Instagram sind bereits über 1.150 Bochumer ein Teil unserer großen Community. Täglich informieren wir Sie hier über die Themen, die Bochum bewegen. Videos vom Weihnachtsmarkt, Informationen über Baustellen direkt vor Ihrer Haustür oder Veranstaltungstipps für Konzerte und Kulturveranstaltungen posten wir genauso wie hautnahe Eindrücke aus dem Vonovia Ruhrstadion von den Bundesliga-Spielen des VfL Bochum.

Folgen auch Sie uns, um nichts mehr aus Bochum zu verpassen und unsere Community zu vergrößern! Gerne können Sie sich auch mit eigenen Bildern und Ideen bei uns melden. So haben wir beispielsweise im November den Selbstbedienungsladen einer Leserin aus Bochum-Gerthe vorgestellt. Auch Fotos von schönen Sonnenauf- oder -untergängen in Ihrem Stadtteil können Sie uns gerne bei Instagram per Direktnachricht oder per Mail an online@ruhrtal-verlag.de schicken. Wir freuen uns auf Sie!



Stadtteilstammtisch Hiltrop

30.12.22

immer letzter Freitag im Monat

17.00 - 19.00 Uhr

Wirtshaus Hubbert

„Wir kümmern uns um eure Probleme und nicht nur im Wahlkampf“

SPD

**Frohe Weihnachten und ein
gutes neues Jahr wünscht Ihre
ReisePost**



Kerstin Post

Lothringer Straße 23 • 44805 Bochum

Tel.: +49 234 85 555

kontakt@diereisepost.de

www.diereisepost.de

Kostenfreie Glasfaseranschlüsse in Bochum – Ausbau in Bochum beginnt 2023

Gute Neuigkeiten für Bochum. Die Glasfaser Ruhr, eine hundertprozentige Tochter der Stadtwerke Bochum, plant den Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes für schnelles Internet in der Stadt. Für Hausbesitzerinnen und -besitzer ist der Netzanschluss in der Regel sogar kostenlos.

Ein Glasfaseranschluss ist wichtig, weil zukünftig ein DSL-Anschluss wahrscheinlich nicht mehr ausreicht: In den kommenden fünf Jahren werden sich die transportierten Datenmengen um das Sechsfache erhöhen. Privathaushalte und Betriebe benötigen daher eine zukunftssichere Infrastruktur. „Mit einem Glasfaseranschluss kann man mit bis zu 1.000 Megabit pro Sekunde ins Internet gehen. Das ist vom Tempo so, als ob man vom Fahrrad auf einen Formel-1-Rennwagen umsteigt“, macht Patrick Helmes, Geschäftsführer der Glasfaser Ruhr, den Unterschied zum aktuellen Status quo deutlich. Mit dem schnellen Internetanschluss wird die eigene Immobilie also auch aufgewertet.

Um den kostenlosen Glasfaseranschluss zu bekommen, müssen allerdings die Hausbesitzerinnen und -besitzer aktiv werden. „Damit wir das schnelle Internet auch ins Haus legen dürfen, brauchen wir eine Einverständniserklärung. Die können alle Interessierten ganz einfach mit ein paar Klicks auf glasfaser-bochum.de abgeben. Alles andere erledigen wir dann“, sagt Helmes. Ohne



Patrick Helmes, Geschäftsführer der Glasfaser Ruhr.

Einverständniserklärung kann bei der Verlegung des Glasfaserkabels zunächst kein Abzweig vom Hauptkabel unter dem Bürgersteig ins Haus gelegt werden. Wird der Glasfaseranschluss nachträglich installiert, kostet das dann in jedem Fall Geld. Dabei kann mit Kosten im kleinen vierstelligen Bereich gerechnet werden.

„Unsere Glasfaseranschlüsse sind so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause sowie Videokonferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind. Das Ganze stabil und zuverlässig“, zählt Patrick Helmes die Vorteile der neuen Technik auf. Viel Eigentümerinnen und Eigentümer haben bereits Post von der Glasfaser Ruhr GmbH bekommen. Im Frühjahr 2023 werden die Bauarbeiten für das Glasfasernetz beginnen.

PowerPiraten entern die Bib der Dinge

Handwerkliche Workshops auch im kommenden Frühling

Holzbearbeitung ist schön, riecht gut und macht Spaß. Bei einem Holzworkshop in der Bibliothek der Dinge in Harpen haben acht „PowerPiraten“ des Stadtwerke-Kinderclubs die Grundlagen des Schreinerhandwerks gelernt. Unter professioneller Anleitung von Najine Ameli und dem ehrenamtlichen Mitarbeiter Dieter Hermesmeier fertigten die Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren mit Hobel, Bohrer, Fräse und Säge ihre eigenen Figuren. „Es war ein wunderschöner Workshop. Die Kinder waren sehr motiviert, und die Ergebnisse vielfältig“, schwärmt Najine Ameli, Leiterin der Bib der Dinge. Die PowerPiraten werden auch im neuen Jahr mit der Bib der Dinge zusammenarbeiten. Im Frühling soll es neue Workshops für Kinder geben. Alle Informationen und die Anmeldung zum Stadtwerke-Kinderclub gibt es unter www.stadtwerke-bochum.de/powerpiraten. Wer sich anmeldet, wird automatisch per Newsletter über die kommenden Termine informiert.



Schöne Dinge aus Holz fertigten die „PowerPiraten“ in einem Workshop an. Foto: Stadtwerke



Der PUNKtionär



Die eiligen drei Könige –

Jetzt sitze ich also hier. In der Fußgängerzone von Bad Reichenstadt. Und der Stern auf dem Mercedes-Benz-Center leuchtet hell und weist den vorbei hastenden Menschen den Weg ins Einkaufscenter. Es ist Advent und keiner scheint Zeit zu haben, einfach mal stehen zu bleiben. Was ist nur mit den Menschen los? Dabei leitet sich doch Advent vom lateinischen „Adventus“ ab und heißt so viel wie „Ankunft“. Für die Christen die Zeit der Erwartung, die Vorbereitungszeit auf die Ankunft Christi. Eine Zeit der Besinnlichkeit, in der man innehält und zur Ruhe kommt.

Und so sitze ich also hier, auf meinem schäbigen Stück Pappe, meine paar armseligen Sachen in zwei Plastiktüten neben mir verstaute. Ein guter Platz hier, dachte ich mir, um eine „schnelle Mark“ zu machen. Hier kommen eine Menge Leute vorbei, und bestimmt hat der eine oder andere Mitleid und schmeißt ein paar Münzen in den Pappbecher. Aber so richtig gut läuft es nicht, trotz Weihnachtszeit. Na ja, vielleicht reicht es heute für ein Abendessen und eine Flasche Schnaps. Aber stehen bleiben, das tut nur ganz selten jemand.

Gerne würde ich erzählen, warum ich hier sitze, denn das war nicht immer so. Ich war mal Professor für Latein. Deshalb kenne ich auch die Bedeutung von Advent so gut. Ich hatte eine schöne Frau und einen Hund, ein eigenes Haus mit großem Garten. Mir ging es gut und die Welt war in Ordnung. Und dann kam alles anders. Meine Frau hatte genug von ihrem dozierenden Lateiner und vermutlich einfach Lust auf eine andere, lebendigere Sprache bei einem anderen lebendigeren Kerl. Und ich hatte keine Lust mehr auf teuren Rotwein. Scheiß was auf Bacchus. Scheiß was auf Latein. Und mit jedem Euro, den der Alkohol billiger wurde, ging es weiter bergab. Job weg, Haus weg, Leben weg. Na ja, der Hund, meine treue Hestia, ist mir geblieben.



Jetzt sitze ich also hier. Dreckig, stinkend und armselig halte ich den Leuten meinen schäbigen Pappbecher hin. Plötzlich bleibt doch jemand stehen und schaut mich mit großen Augen an. „Hast du Hunger? Frierst du?“ fragt mich ein zittriges, zartes Stimmchen. „Komm weiter, Amadeus, wir haben keine Zeit. Wir müssen noch Geschenke besorgen, sonst kann das Christkind heute abend nicht kommen“. Ein Mann, vermutlich der Vater des Kindes, versucht den kleinen Kerl weiter zu ziehen. Seine beiden Begleiter checken derweil ihre Handys, während der Stern auf dem Mercedes-Benz-Center die Szenerie beleuchtet. Wie die heiligen drei Könige, denke ich. Der Junge drückt mir schnell sein kleines zerknautschtes Stofftier in die Hand und schenkt mir ein schüchternes Lächeln zum Abschied. Erstmals seit sehr langer Zeit spüre ich wieder etwas. Ich hatte ganz vergessen, dass ich noch weinen kann. Vielleicht reicht das Geld im Becher ja heute auch noch für eine Kerze und ein Feuerzeug. Das Stofftier bekommt meine Hestia. Und ganz leise beginnt es zu schneien. Es ist Weihnachten.

Der Punksionär

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600
Fax 0 23 71 - 96 83 700

info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de



Gerther Treff: Weihnachtsmarkt war voller Erfolg

Geschichtsausstellung geht ins Stadtarchiv/Zentrum für Stadtgeschichte

„Ich strahle immer noch“, lacht Marion Kensy, die Vorsitzende des Vereins Gerther Treff. Der Weihnachtsmarkt in Gerthe am 2.12., den der Verein organisiert hatte, war nicht nur sehr gut besucht, auch die Stimmung war so, wie man sich das gewünscht hatte. „Wir sind sehr zufrieden. Wir waren bei unseren Ständen mit Glühwein, Würstchen oder Waffeln ausverkauft und mussten Ware nachholen. Die Schlangen vor den Ständen gingen zum Teil bis zu den Parkplätzen.“ Glück hatte der Gerther Treff mit dem Wetter, es war zwar kalt, blieb aber trocken.

„Wir hatten im Team ein paar krankheitsbedingte Ausfälle wegen Krankheit“, so Kensy, „haben das aber trotzdem alles gestemmt bekommen, mit den vielen Menschen, die erst im Laufe des Jahres zu uns gestoßen sind. Ich bin stolz, dass das so gut gelaufen ist.“ Lob gab es auch für die vielen Schulen, die sich mit Ständen und Aktionen beteiligten, zum Beispiel mit einem Programm für Kinder. Und für die Gerther überhaupt: Die hatten brav all ihre Autos woanders geparkt, so dass problemfrei auf- und abgebaut werden konnte. Eins aber war auch beim Gerther Weihnachtsmarkt zu spüren: Die Menschen achten mehr aufs Geld. Die Kunsthandwerker waren trotzdem zufrieden. Besonders gut liefen Produkte aus Naturmaterialien. „Und alle loben die Harmonie hier unter den Leuten“, erzählt Marion Kensy, „dass sich Menschen vor Wiedersehensfreude in die Arme fallen, das gibt es auf den großen Weihnachtsmärkten eben nicht. Aber das ist genau das, was wir wollen, das Intime“. Der Markt soll auch deswegen nicht größer werden – aber auch wegen der Kosten. Allein für den jetzigen Platz muss der Gerther Treff 580 Euro plus Mehrwertsteuer Miete an die Stadt überweisen. Viel Geld für einen so kleinen Verein.

Bessere Nachrichten kommen aus dem Bochumer Stadtarchiv. Teile der Ausstellung zur Geschichte des Bochumer Nordens, die der Gerther Treff im Sommer veranstaltet hatte, werden in die Ausstellung zur Bochumer Stadtgeschichte integriert. Noch vor Weihnachten sollen die Exponate dort zu sehen sein, so Kensy.

Marion Kensy auf dem Weihnachtsmarkt in Gerthe

HANHOLZ

VERGLASUNGEN ALLER ART
Kompetenz und Innovation seit 1894

Paul Hanholz eK
Schwerinstraße 45
44805 Bochum-Gerthe

T 0234 - 81 02 110 • F 0234 - 81 02 111
info@hanholz.de • www.hanholz.de

Glasreparatur-Schnelldienst
Rufen Sie uns kostenlos an!
freecall 0800-4264659

point S
Reifen, Räder, Auto-Service.

ROSENBLATT GMBH

44805 Bochum
Sodinger Str. 1-3
Tel.: 0234 / 865511

44879 Bochum
Kolkmannskamp 12
Tel.: 0234 / 49862

NEU BEI UNS

- Wartung und Inspektion
- Auflastung • Luftfederung • Breitreifen

mehr Fahrkomfort für Ihr Wohnmobil

UNSER SERVICE AUS MEISTERHAND

- Reifen- Felgen- und Einlagerungsservice •
- Hauptuntersuchung nach §29StVZO •
- Inspektion nach Herstellervorgaben •
- Auspuff • Bremsen • Ölservice •
- Schalldämpfer • Stoßdämpfer •
- Achsvermessung - auch Wohnmobil und Transporter •
- Glasservice • Klimatechnik •
- Motorradreifen und vieles mehr.....

Blumen Marcel

Ihr Partner in Sachen Blumen
Inh. Elke Remppe

Heinrichstraße 38
44805 Bochum
elke.remppe@t-online.de
Telefon 0234/263287
Fax 0234/230381

Trauerfloristik, Hochzeitsfloristik,
Grabbpflege und Gestaltung

LR Beauty Center
Lothringer Str. 2a
44805 Bochum
0234 / 37 98 28 01
0177 / 709 60 22

FUßPFLEGE

Dazu gehören:
Desinfizieren, Nägel schneiden, in Form bringen (feilen, schleifen), Nagelfalz/-rand säubern (auch eingewachsene Nägel, Hühneraugen, Nagelpilz), Füße eincremen.





Die Zeit der Vorweihnacht, der Besinnungslosigkeit und....Äh

Jetzt haben aber viele endgültig den Kanal voll, odda? Erst die Pandemie, dann der Kriech, die Energienkrise, der Klimawandel, das Gendan, die Alphabetleutchen odda wie das heißt, man weiß nicht mehr, wann man wen diskriminiert, übbasieht odda zu viel sieht.....und dann is Weihnachten, beinah jedenfalls. Et gibt Weihnachtsmärkte mit Glühwein und Co.und das is wenichstens EINE konstante, verlässliche Größe. Dann gibbet das Energiengeld in Höhe von 300 Ocken, und wennze Renta und Rin bis und noch Minijob has, dann krisse das sogar zwei Mal. Dann hasse au Kohle für zum Fapulvan. Und das wird getz übbaall gemacht. Da wird gekauft, datti

Tüten krachen, die Auslieferas 12 Stunden am Stück fahren, und die Händlas alle zufrieden sind. Nur ich fräch mich wohl, wie das geht, wenn wir doch alle kein Geld mehr haben, weil allet so teua geworden is, wegen den Kriech und die Inflation, wenn wir alle zu Hause in warme Decken gehüllt dicke Tränen auf den Bescheid von unsere Energienanbietas kullan lassen und et übbahaups nicht gemütlich is, weil die Bude nur 18 Gräda hat. Die Menschen sagen, datti kaum Lust auf Weihnachten ham und irgendswie gannich in Stimmung dafür sind. Abba die Lichtaketten anne Häusas leuchten wie eh und je, die Plätzkes werden gefuttat, und der Glühwein läuft in Hektolitas inne Kehlen.

Irgendswat is doch falsch, odda ich bin einfach zu blöd, um das tatsächlich zu fastehen. Wer kann das heute noch sagen? Ich dachte eigentslich, das diese Zeit, eine zum Innehalten wärte- egal opse rellejös bis odda nicht-, eine Zeit, wo man nicht nur entweda jammatt ODDA den Kopp innen Sand steckt. Ich hab imma gedacht, das in jede Krise au eine Schankse an liegen is, eine Schankse für wat andas zu machen, eine Schankse für Solledarretät, eine Schankse für so wat wie Gemeinwohl, eine Schankse für Gemeinsamkeit, eine Schankse für Verzicht, und zwar ganz freiwilllich.....eine Schankse für so viel Gutet. Abba wer bin ich schon, das ich sagen könnte, wo das Gute an liegen is. Vielleicht sind wir alle schon so indiwidewell geworden, das uns das allet nicht mehr interessiert, vielleicht is das getz der letzte Tango auffen Vulkan und danach is egal. Sie merken schon: Annen Ende vonnen Jahr, in diese Zeit, bin ich an tiefsinnlich an werden. Da kann ich gannix für. Für das Ende von diesen Jahr und vor allen für das ganz neue, wat auf uns alle an warten is, wünsch ich Sie nur das Allabeste.

Bleiben se lieb füreinanda, schüss Ihre Walli



Lehrschwimmbecken soll im Januar wieder benutzbar sein

Sanierung der Filteranlage dauerte rund ein Jahr
Vereine und Schulen sind schon seit langem wegen dieses Themas auf den Barrikaden. Im gesamten Bochumer Norden gibt es genau ein einziges Schwimmbecken. Das ist Teil der Gemeinschaftsgrundschule Kornharpen an der Havelstraße – und ein reines Lehrschwimmbecken, in dem man noch nicht mal ein Bronze-Abzeichen machen kann, weil man an jeder Stelle im Wasser steht. Ist halt für absolute Anfänger gemacht.

Rund ein Jahr lang war dieses winzige Lehrschwimmbecken jetzt geschlossen, die Filteranlage musste saniert werden. Vereine und Schulen mussten ausweichen, Schwimmkurse oder Unterwassergymnastik fanden zum Teil gar nicht statt. Zum neuen Jahr soll aber, so die Stadt Bochum, zumindest in Kornharpen wieder geschwommen werden können. „Die Filteranlage war in die Jahre gekommen“, sagte uns ein Sprecher, „die Sanierung dauert eben eine Zeit.“

Service – bei uns gut und günstig!

KIA
he Power to Surprise

Autohaus Bentrop GmbH
Oberscheidstraße 12 · 44807 Bochum
☎ 02 34 / 9 53 60 36 · Fax 02 34 / 54 11 06
info@kia-bentrop.de

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest!

THREE SIXTY
SPORTS & MUSIC ★ FOOD & DRINK

**MONTAGS
SPARE
RIBS DEAL**

ALL YOU CAN EAT!

16,90 EUR

**MITTWOCHS
CHICKEN
WINGS DEAL**

ALL YOU CAN EAT!

15,90 EUR

**TÄGLICH BIS 18 UHR
BURGER
DEAL**

ALLE XL BURGER MIT STEAK FRIES
ODER POTATO WEDGES!

11,90 EUR

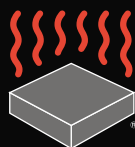
**TÄGLICH BIS 18 UHR
PIZZA
DEAL**

ALLE PIZZEN VON DER HAUPTKARTE

9,90 EUR

**SONNTAGS
FAMILY
DEAL**

KINDER ESSEN GRATIS!



STONEGRILL™

DEUTSCHLANDS ERSTES OFFIZIELLE
STONEGRILL RESTAURANT

BOCHUM BERMUDA3ECK
Kortumstr. 2-14

www.three-sixty.de

Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Gemeinsam mit dem VfL Bochum
wünsche ich allen Leserinnen und Le-
sern ein entspanntes Weihnachtsfest
und einen geschmeidigen Übergang
ins neue Jahr! Und dann greifen wir an!

Ein herzliches Glück Auf
Euer Ansgar Borgmann



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher
VfL Bochum

**Endlich fertig: Brücke im
Volkspark Hiltrop**

Man kann wieder geraden Wegs durch
den Volkspark Hiltrop gehen. Mit zwei-
monatiger Verspätung konnten die
Bauarbeiten zum Austausch des Bo-
denbelags der Brücke im Hiltroper Park
endlich beendet werden. Nachdem in
einer vorherigen Maßnahme das Gelän-
der erneuert wurde, ist nun auch der Bo-
den fertig und Spaziergänger müssen
keinen Umweg mehr laufen. Aufmerk-
same Beobachter merkten allerdings
an: Die Bauarbeiter hätten auch gut und
gerne die Bauzäune und Baustellenlich-
ter mitnehmen können. Die lagen nämlich einfach herum. Hallobo hat bei der Stadt nachge-
fragt – das Material müsste mittlerweile wieder weggeräumt sein.



Terminänderungen für das Jahr 2023.

Wegen der Feiertage verschieben sich die Abfuhrtermine für die Restmüll-, Bio-, Papier- und die kombinierte Wertstofftonne/den kombinierten Wertstoffsack.



26.12.22 – 2. Weihnachtsfeiertag

Von Montag	26.12.22	auf	Dienstag	27.12.22
Von Dienstag	27.12.22	auf	Mittwoch	28.12.22
Von Mittwoch	28.12.22	auf	Donnerstag	29.12.22
Von Donnerstag	29.12.22	auf	Freitag	30.12.22
Von Freitag	30.12.22	auf	Samstag	31.12.22

01.01.23 – Neujahr

Fällt auf einen Sonntag

07.04.23 – Karfreitag

Von Montag	03.04.23	auf	Samstag	01.04.23
Von Dienstag	04.04.23	auf	Montag	03.04.23
Von Mittwoch	05.04.23	auf	Dienstag	04.04.23
Von Donnerstag	06.04.23	auf	Mittwoch	05.04.23
Von Freitag	07.04.23	auf	Donnerstag	06.04.23

10.04.23 – Ostermontag

Von Montag	10.04.23	auf	Dienstag	11.04.23
Von Dienstag	11.04.23	auf	Mittwoch	12.04.23
Von Mittwoch	12.04.23	auf	Donnerstag	13.04.23
Von Donnerstag	13.04.23	auf	Freitag	14.04.23
Von Freitag	14.04.23	auf	Samstag	15.04.23

01.05.23 – Tag der Arbeit

Von Montag	01.05.23	auf	Dienstag	02.05.23
Von Dienstag	02.05.23	auf	Mittwoch	03.05.23
Von Mittwoch	03.05.23	auf	Donnerstag	04.05.23
Von Donnerstag	04.05.23	auf	Freitag	05.05.23
Von Freitag	05.05.23	auf	Samstag	06.05.23

18.05.23 – Christi Himmelfahrt

Von Donnerstag	18.05.23	auf	Freitag	19.05.23
Von Freitag	19.05.23	auf	Samstag	20.05.23

29.05.23 – Pfingstmontag

Von Montag	29.05.23	auf	Dienstag	30.05.23
Von Dienstag	30.05.23	auf	Mittwoch	31.05.23
Von Mittwoch	31.05.23	auf	Donnerstag	01.06.23
Von Donnerstag	01.06.23	auf	Freitag	02.06.23
Von Freitag	02.06.23	auf	Samstag	03.06.23

Verschiebungen der Leerungstermine für die Restmüll-, Bio-, Papier-, und die kombinierte Wertstofftonne/den kombinierten Wertstoffsack.

08.06.23 – Fronleichnam

Von Donnerstag	08.06.23	auf	Freitag	09.06.23
Von Freitag	09.06.23	auf	Samstag	10.06.23

03.10.23 – Tag der Deutschen Einheit

Von Dienstag	03.10.23	auf	Mittwoch	04.10.23
Von Mittwoch	04.10.23	auf	Donnerstag	05.10.23
Von Donnerstag	05.10.19	auf	Freitag	06.10.23
Von Freitag	06.10.19	auf	Samstag	07.10.23

01.11.23 – Allerheiligen

Von Mittwoch	01.11.23	auf	Donnerstag	02.11.23
Von Donnerstag	02.11.23	auf	Freitag	03.11.23
Von Freitag	03.11.23	auf	Samstag	04.11.23

25.12.23 – 1. Weihnachtsfeiertag

Von Montag	25.12.23	auf	Samstag	23.12.23
------------	----------	-----	---------	----------

26.12.23 – 2. Weihnachtsfeiertag

Von Dienstag	26.12.23	auf	Mittwoch	27.12.23
Von Mittwoch	27.12.23	auf	Donnerstag	28.12.23
Von Donnerstag	28.12.23	auf	Freitag	29.12.23
Von Freitag	29.12.23	auf	Samstag	30.12.23

01.01.2024 – Neujahr

Von Montag	01.01.24	auf	Dienstag	02.01.24
Von Dienstag	02.01.24	auf	Mittwoch	03.01.24
Von Mittwoch	03.01.24	auf	Donnerstag	04.01.24
Von Donnerstag	04.01.24	auf	Freitag	05.01.24
Von Freitag	05.01.24	auf	Samstag	06.01.24

Leerungstermine können Sie sich anzeigen lassen und ausdrucken über die USB-Homepage (www.usb-bochum.de). In diesem Leerungsplan sind alle Terminänderungen automatisch berücksichtigt.